

L03817 Sigmund Freud an Arthur Schnitzler, 7. 5. 1928

, 7.5.1928

PROF. D<sup>R</sup>. FREUD

WIEN, IX., BERGGASSE 19.

Verehrter Herr Kollege

Schön, daß Sie mich auch diesmal mit einer Zufendung bedacht haben! Aber eine  
5 »Revanche« dürfte es nicht mehr geben. Ich kann nicht mehr oder ich habe es fatt.  
Herzlich dankend

Ihr Freud

© CUL, Schnitzler, B 31.

Kartenbrief, 1 Blatt, 1 Seite, 209 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung 2) mit rotem Buntstift beschriftet: »Therese«

4 einer Zufendung ] Dass es sich um das Ende März 1928 erschienene Werk *Therese. Chronik eines Frauenlebens* handelte, bestätigt Schnitzlers Beschriftung über dem Brief.

## Register

**Berggasse 19, Wohngebäude (K.WHS), 1**

*Therese. Chronik eines Frauenlebens, 1<sup>K</sup>, 1*